

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

314

Wien, am 7. November 1935.

Rückgang der Tuberkulose in Wien.

Mittwoch fand im Wiener Rathaus die diesjährige Vollversammlung der Landeshauptstelle Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose statt. Den Vorsitz führte in Vertretung des Bürgermeisters Obersenatsrat Dr. Rudolf Hornek.

Dem von Chefarzt Dozent Dr. Götzl erstatteten Bericht über die Ausbreitung der Tuberkulose in Wien und über die Tätigkeit der Tuberkulosefürsorge ist zu entnehmen, dass gemessen an der Sterblichkeit die Verbreitung der Tuberkulose in Wien weiterhin zurückgegangen ist. Während die Gesamtsterblichkeit seit dem Jahre 1924 bloss um 11 Prozent gesunken ist, ist die Sterblichkeit an Tuberkulose um 45 Prozent zurückgegangen. Der Anteil der Tuberkulose an der Gesamtsterblichkeit betrug im Jahre 1934 bloss 10 Prozent, während er im Jahre 1924 noch 16 Prozent betragen hatte. Der Abfall der Tuberkulosesterblichkeit vom Jahre 1924 bis zum Jahre 1934 beträgt bei Kleinkindern rund 50 Prozent, bei Schulkindern etwa 70, bei Jugendlichen 65, bei Erwerbstätigen 48 und bei Personen, die mehr als 50 Jahre alt sind, 40 Prozent.

Im Jahre 1934 wurden 3.957 Kranke der Heilstättenpflege zugeführt. Zu diesem Zweck stellte die Zentralaufnahmestelle der Stadt Wien 10.119 ärztliche Untersuchungen an. Von den Fürsorgestellten wurden 1.170 Kranke den Krankenanstalten zur stationären und überdies rund 3000 Kranke zur ambulatorischen Behandlung überwiesen. Die dem städtischen Gesundheitsamt angegliederte Auswurfs-Untersuchungsstelle und die städtische Stelle für die Untersuchung der Blutsenkung nahmen im Berichtsjahre je 5.000 Untersuchungen vor.

Anschliessend an den Bericht beschäftigte sich die Versammlung mit der Versorgung der Lupuskranken, der alleinstehenden Schwertuberkulosekranken, vor allem der Hausgehilfinnen, mit der Versorgung der Kinder, die an unheilbarer Lungentuberkulose leiden, und schliesslich mit der Anstaltsunterbringung von Arbeitslosen, die in Unterstützung stehen.

Wieder normaler Verkehr der Autobuslinie 6.

Die Autobuslinie 6 (Siebenbrunnenplatz - Aumannplatz) wird von morgen, Freitag, an in beiden Fahrtrichtungen wieder durch die Augustinerstrasse geführt.

Mietzinszuschüsse der Stadt Wien.

Der Wiener Magistrat hat im vergangenen Oktober an 541 Parteien in 64 Häusern 10.497 Schilling an Beiträgen zu den Kosten von Instandhaltungsarbeiten an Wohngebäuden bewilligt. In den ersten zehn Monaten des heurigen Jahres hat der Magistrat an 2.553 Parteien in 429 Häusern Monatsbeiträge in der Gesamthöhe von 30.444 Schilling gewährt.